Des Zauberers Lehrlinge

geschrieben von Klaus L. E. Kaiser | 25. Februar 2016

Was war geschehen?

Dr. L. Marshall, der Direktor der führenden australischen Klimaforschungs-Einrichtung, also der *Commonwealth Scientific and Industrial Research Organisation* oder kurz CSIRO hat eine Änderung ihres Forschungsschwerpunktes angeordnet – weg von Messung und Modellierung, hin zu Abschwächung und Anpassung.

Nun könnte man denken, das seien großartige Nachrichten, darauf ausgelegt, sich mit den 4,5 Milliarden Jahren Klimaänderung auf der Erde zu befassen. Aber – oh nein! Die bisherigen Jünger der Modellierung des Klima-Untergangs sind allesamt sehr wütend. Tatsächlich nennen sie ihren Chef

jetzt einen „Klima-Leugner“. Aus Dr. Marshalls Erwiderung auf diese Anklage:

> ***Einige extreme Elemente haben mir gesagt, dass sie mich an die Spitze der Liste mit Klimaleugnern gestellt haben, und worüber ich am meisten perplex bin ist, wie sie darauf kommen. Ich habe gesagt, dass wir mehr Forschungs-Ressourcen der Abschwächung widmen müssen – d. h. etwas, um dem Klimawandel zu begegnen anstatt nur zu messen und zu modellieren – ich kann nicht erkennen, wieso mich dies zu einem Klimaleugner macht.***

In der Tat, warum sollte man nicht nach besseren Wegen suchen, um damit umzugehen? Ist es nicht eine gute

Sache zu versuchen, die Effizienz unserer Automotoren zu verbessern oder bessere Heizungs- und Kühlsysteme zu entwickeln; zu studieren, wie man die Aerodynamik von Flugzeugen verbessern kann; genauere Vorhersagen bzgl. Erdbeben und Tsunamis zu erstreben, weiter und sicherer zu reisen, und so weiter? Ist es nicht genau dies, was die Menschheit aus der Steinzeit zu den Annehmlichkeiten des modernen Lebens geführt hat? Und was die mittlere Lebensdauer von wenigen Jahrzehnten auf 80 Jahre oder so verlängert hat? Und schließlich, haben uns die Klimamodellierer schon seit Jahr und Tag gepredigt, dass die „Wissenschaft settled“ ist?

Die „Wissenschaft ist settled“

Die „Wissenschaft ist settled“ war der Schlachtruf der Modellierer, gefolgt von „jetzt müssen Taten folgen!“. Nun, vor nicht allzu langer Zeit haben sich

die Führer der Welt und etwa 40.000 Andere in Paris zur Konferenz der Parteien COP-21 getroffen. Sie hörten zu und unterzeichneten ein internationales Abkommen, ihren

Vorschlägen zu folgen. Warum also sollte die Welt damit fortfahren, unsere Ressourcen auszudehnen, um Klimaprojektionen für 1000 oder sogar 100.000 Jahre in die Zukunft zu modellieren, wenn

es viel dringender ist, uns den heutigen aktuellen Problemen zuzuwenden?

Nun, „wer hätte das gedacht?“ Die gleichen Modellierer ändern jetzt ihren Tenor. Urplötzlich

besitzen ihre früheren Projektionen nicht mehr die Aura der Gewissheit ihrer Behauptungen und Unterstellungen in der Vergangenheit. Kurz und ziemlich unerwartet behaupten sie jetzt, dass die

Wissenschaft nicht mehr ‚settled' ist. Und darum, bitte, bitte, lasst uns mit unserer Supercomputer-Modellierungsarbeit fortfahren; vielleicht können wir unsere Prophezeiungen

oder Projektionen bis zu einer Million Jahre in die Zukunft ausdehnen. Schließlich weilen weder Sie noch ich dann noch hienieden, um zur Verantwortung für diese Projektionen gezogen zu werden.

Alles, was wir (die Zauberlehrlinge) wollen ist, in der Lage zu sein, unser altes Spiel zu spielen, nämlich so zu tun, als ob wir das Klima der Erde verstehen und wissen, wie man es

kontrolliert.

Das Klima der Erde

Das Klima der Erde

ist
außerorde
ntlich
komplex
und
schwierig

zu modellieren. Die vielen von CSIRO und

anderen Forschungsinstituten wie dem PIK in

Deutschland entwickelten Klimamodelle sind

nicht validiert und werden dies wahrschei

nlich auch niemals. Der wichtigste

Parameter, nämlich der variierende Energiefl

uss von der Sonne, wird unangemessen

gering oder gar nicht berücksichtigt. Dieser

Energiefluss beeinflusst den gigantischen

Energieaustausch zwischen den drei Aggregatzuständen

von Wasser auf der Erde.

Um eine

bestimmte Menge Eis zu schmelzen, braucht man eine

Einheit Energie. Um danach das Wasser von 0°C

zum Kochen zu bringen wird in etwa eine weitere

Energieeinheit benötigt. Aber um dann die gleiche

Menge Wasser verdunsten (verkochen) zu

lassen, braucht man etwa sechs Energieeinheiten.

Angesichts der geschätzten 100.000 km³

Wasser, das jedes Jahr von der Erdoberfläche

verdunstet und dann wieder kondensiert und

als Niederschlag ausfällt, ist es offensich

tlich, dass der Energiefluss dieser Prozesse

von vitaler Bedeutung für das Klima ist.

Daher kann man es einem nachsehen, wenn er denkt,

dass jener Energiefluss in die Berechnun

gen der Klimamodellierer eingeht. Aber nein, das

ist nicht der Fall! Warum sollte man sich darum

kümmern, wenn man alle Klima-Kapriolen der Natur

dem Spurengas CO2 in die Schuhe schieben

kann, das lediglich einen Anteil von 0,04% am

Gasgemisch der (trockenen) Luft ausmacht? Sie waren

nicht in der Lage, die letzten 20 Jahre des

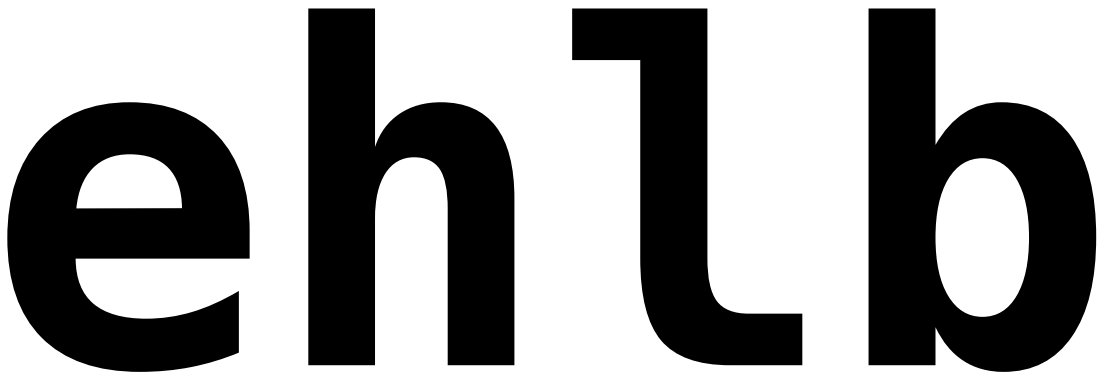
Klimaverläufe zu erklären, geschweige denn den der

letzten 400 Jahre. Offensichtlich sind

diese Modelle überflüssig wie ein Kropf.

Die

„unf


ehlb

aren

Mode

lle

der

Zaub

erle

hrli

nge

Mein

er

Ansi

cht

nach
ist
das,

was

den

„kli

ma-

Zaub

erle

hrli

ngen

“

jetz

t

wide

rfäh

rt,

ein

gigantisches

Abschmelzen

ihre

r

(beh

aupt

eten

)

Unfe
hlba
rkei

t.

Trot

z

ihre

r

über

100 von Supe

r-

Comp

uter

n

bere

chne

ten

klim

amod

elle

können

en

sie

nicht

einm

al

die

jüng

ere

Verg

angenheit

erklären,

und

das

spri

cht

ihne

n

jede
Glau
bwür

digk

eit

für

ihre Projektidee

onen

in

die

Zuku

nft

ab.

Daru

m

wach

en

einige

Politiker

auf

und

frag

en,

ob

es

Sinn
macht,

noch

mehr

Ress

ourc

en

für

die

Mode

llie

rung

zu

vers

chwe

nden

anst

att

sie

für

Abschwächung

und

Anpassun

g an

natü

rlic

he

Ände

rung

en

zu

verw

ende

n –

und

das

ist

auch

richtig so.

Was

jetz

t

beim

CSIRO

passiert ist,

ist

der

erst

e

Anfa

ng

eine

r

groß

en

Vers

chie

bung

der

welt

-

klim

apol

itik

.

Kein

Zwei

fel,

das

Vorangehen

Australiens

wird

erhe

blic

he

Rück

wirk

unge

n

auf

die

klim

afor

schu
ngs-
Indu

stri

e

habe

n.

Zaub

erle

hrli

nge

aufg

epas

st!

Link

:

http

://f
airf
axfr

eeci
tize
n.co

m/20

16/0

2/15

/the

-

src

erer

s-

appr

entices/

Übersetzt

von

Chri

s

Frey

EIKE